

Antrag Nr. 13-F-08-0043

LiPi

Betreff:

Cybermobbing in sozialen Netzwerken
Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 30.04.2013

Antragstext:

Über Ostern wurden im sozialen Netzwerk Facebook Nackt- und Sexfotos junger Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren eingestellt und deren Facebook-Profile darauf verlinkt. Erschreckend war darüber hinaus, wie diese zum einen von anderen, in der Regel gleichaltrigen Facebook-Nutzer_innen, kommentiert wurden, aber auch wie in Folge Erwachsene die Berichterstattung in den Medien kommentierten: Etwa 80% befanden die Mädchen für "selbst schuld" und wollten "kein Mitleid" aufbringen. Dies zeigt das gesellschaftliche Klima auf in dem solche Dinge geschehen können.

Der Vorfall steht in einer Linie mit ähnlichen Vorfällen weltweit, nach denen auch mehrere junge Mädchen Suizid begangen haben. Psychisch negative Folgen sind in allen Fällen mehr als wahrscheinlich.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. welche Erkenntnisse er über die Vorfälle hat.
2. welche Anlaufstellen es für Betroffene in solchen Situationen gibt (Hilfsangebote und Strafverfolgung)?
3. welche personelle Ausstattung es an Schulen für Cybermobbing bzw. sexuelle Übergriffe gibt und in welcher Form solche Angebote ausgestaltet sind.
4. ob es eine Aufarbeitung der Vorfälle mit einer breiten Diskussion an den Wiesbadener Schulen gibt, welches auch die Reaktionen der Nutzer_innen als Mittäter_innen berücksichtigt und reflektiert?
5. ob und welche Awareness-Projekte und -Initiativen es insgesamt in Wiesbaden gibt (Sensibilisierung der Gesellschaft bezüglich sexistischem und grenzverletzenden Verhalten)?

Wiesbaden, 08.05.2013

gez. Manuela Schon
Stadtverordnete

f.d.R. Evelyn Zell
Fraktionsassistentin